

und deren biologische Details sind ihm auf Grund persönlicher Erfahrung mehr oder minder geläufig; es muß aber die umfangreiche Vorarbeit eines solchen Index, wie der von mir beabsichtigte vorerst als Grundlage geleistet sein, um den einzelnen Spezialisten zur Beteiligung an der erwünschten Revision zu gewinnen, ja er kann vielleicht neben seiner korrektiven Betätigung dabei mitunter sogar noch Anregungen von außen her auf diesem Wege erhalten. — Auch habe ich wiederholt schon die Freude gehabt, meine auf Grund dieses Hilfswerkes im abgekürzten Verfahren ermittelten Identifikationen, die selbstredend durch Vergleich mit der bezüglichen Originalbeschreibung noch überprüft worden sind, durch anerkannte Fachkollegen nachträglich bestätigt zu sehen.

Eine öffentliche Ausgabe der vorliegenden Arbeit, nach entsprechender Revision, wäre vorerst nur als Versuchsballon anzusehen, dem in absehbarer Zeit, nach Redaktion der daraufhin eingelaufenen Berichtigungen, eine Veröffentlichung in ausgefeilter Form von längerer Gültigkeitsdauer folgen könnte. Über die Form der Ausgabe selbst, ob im Subskriptionsweg und vorläufig nur mimeographisch vervielfältigt, ließe sich nach dem Umfang des Interessentenkreises verhandeln.

Wenn es mir gelingen sollte, des Lesers Interesse an meiner Absicht zu erwecken, und wenn seine Überzeugung von der weltweiten Bedeutung meines Vorhabens mich um einige ernste und zuverlässige Mitarbeiter in idealer Auffassung bereichern würde bzw. wenn umgekehrt, eine bereits bestehende Interessentengemeinschaft dieser Art mich, auf Grund meiner Ausführungen, in ihren Kreis zur Mitarbeit beiziehen wollte, so wäre der Zweck meiner Darlegung erreicht.

---

### Kleine Mitteilungen.

A n f r a g e: Welcher Züchter hat die Formen *Spilosoma mendica* Cl. ♂ × *Spil. lubricipeda* L. ♀ oder umgekehrt schon gezogen, und was für gefärbte Bastarde sind daraus hervorgegangen? Ist ein Rückschlag auf die beiden Arten beobachtet worden? Ich bitte um nähere Auskunft in dieser Zeitschrift.

FR. BANDERMANN, Halle a. d. S.

---

### Bücherbesprechung.

BURMEISTER, FRITZ, Biologie, Ökologie und Verbreitung der europäischen Käfer auf systematischer Grundlage. I. Band: Adepaga I. Familiengruppe: Caraboidea. Hans Goecke, Krefeld 1939, 8<sup>o</sup>, 307 Seiten, 43 Abbildungen, in Leinen gebunden 15 RM.

Ein bekannter und führender Entomologe hat vor wenigen Jahren gefordert, daß in der Entomologie Aufräumarbeit geleistet werden müsse. Kataloge, Revisionen, Monographien, Bibliographien, überhaupt zusammenfassende Arbeiten

seien auf lange Sicht das wichtigste. Auf den bezeichneten Teilgebieten Biologie, Ökologie und Verbreitung der europäischen Käfer erfüllt BU<sub>CH</sub>MEISTERS Werk diese Forderung in weitgehender Weise. Er hat das gegenwärtige Wissen von der Lebensweise, dem Lebensraum, der Entwicklung und Verbreitung der europäischen Käfer so zusammengestellt, daß sich der Benutzer schnellstens bei jeder einzelnen Art über die bisher bekannt gewordenen biologisch-ökologischen Daten unterrichten kann. Was das für jeden Coleopterologen bedeutet, brauche ich nicht besonders zu betonen. Über die biologische Literatur waren z. B. nur RUPERTSBERGERS Werke: Biologie der Käfer Europas und die biologische Literatur über Käfer Europas, abgeschlossen 1894, vorhanden. Alles später Erschienene mußte in mühseliger Kleinarbeit zudemgetragen werden. — Die systematische Einteilung und die Nomenklatur stützen sich im wesentlichen auf den *Catalogus Coleopterorum* von JUNK-S. HENKLING und anschließend erschienene neue Monographien, Revisionen und Neubeschreibungen. Familiengruppen, Familien und Gattungen sind systematisch aufgeführt, die Arten innerhalb dieser aber alphabetisch angeordnet. Das erleichtert das Auffinden einzelner Arten ganz besonders. Am Schluß jeder Gattung ist die Zahl der europäischen und die der großdeutschen Arten besonders vermerkt, z. B. *Patrobis* 7/5, das heißt sieben europäische und fünf großdeutsche Arten. Im Index sind diese Angaben hinter den Gattungsnamen wiederholt. Am Kopf einer Familie, Unterfamilie, Tribus oder Gattung stehen je nach dem Inhalt der angezogenen Arbeiten die Literaturangaben. Weitere Kataloge, Verzeichnisse und Schriften folgen nach Ländern geordnet am Schluß des Werkes. Neben schon erwähnten Angaben über Lebensraum, Lebensweise, Erscheinungszeit usw. ist auch die Verbreitung der Coleopteren (horizontale, vertikale, Hohlenkäfer u. a.) eingehend behandelt. Aufschlußreiche Karten (Zoneneinteilung von Europa, Verbreitung einzelner Familien, wie *Carabus*, *Cychrus*, *Bembidion*, cavernicole *Trechini* usw.) und weitere gute Abbildungen, angefertigt von P. A. LAABS, verdienen hervorgehoben zu werden. In einem ausführlichen Index von 31 Seiten sind alle Gattungen, Arten, Formen und ihre Synonyma aufgeführt. Für die zahlreichen Abkürzungen ist ein rund drei Seiten umfassender Schlüssel dem Text vorangestellt. Ein Beispiel, wie der Stoff angeordnet ist, möge noch folgen: 1. Unterfamilie *Cicindelinae*. Gattung: *Cicindela* L. Literatur (31 Arbeiten mit Literaturzitaten); allgemeine Zusammenfassung der biologisch-ökologischen Tatsachen (4 Seiten) mit 6 Abbildungen (Larve, Schmarotzer), Abhandlung von 31 Arten, davon neun großdeutschen, z. B. *silvatica* L. (*silvestris* Lösch.) Eur. (D.) ohne Schottl. u. Irl. südl. bis N. Span. — S. Alp. — N. Ung.; Sib. bis Mong. [Rasse *fasciato punctata* Germ. — Türkei (? eur. Seite); N. Kla.]. Ebene u. Vorgeb. (bis 1000 m). In lichten Wäldern (Kiefer, Fichte), auf walddahen Schafweiden und Heiden, mit Strandhafer bewachsenen Dünen, an heißen, sonnigen Sandplätzen. Jagt im Freien durch kurze, sprunghafte Flüge und auch aus Erdbauten heraus *Formica rufa*, Forleule (*Panolis flammea*) u. a. Insekten. Ein guter und schneller Flieger, der sich manchmal auf Bäumen und Sträuchern niederläßt. — L. entw. sich in Sandröhren, — IV—VIII (IX—XII). — Die äußere Aufmachung, Papier und Druck sind einwandfrei. Der Verlag hat es an nichts fehlen lassen. Die deutschen Coleopterologen sind ihm zu Dank verpflichtet, um so mehr, als der Verleger Hans Goecke in kritischer Zeit die letzte deutsche coleopterologische Zeitschrift, die Entomologischen Blätter, vor dem Verschwinden gerettet hat. H. Goecke, selbst anerkannter Coleopterologe, gab auch die Anregung zu der Abfassung des Werkes. Es soll übrigens in Anlehnung an REITERS *Fauna Germanica* in fünf Bänden erscheinen. Jeder Sammler und Fachentomologe sollte BU<sub>CH</sub>MEISTERS Werk besitzen. Da die Schädlinge sowie die Fraßpflanzen eingehend behandelt worden sind, dürfte es auch dem Botaniker und den im Pflanzenschutzdienst Tätigen unentbehrlich sein.

A. HEPP.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1940

Band/Volume: [53](#)

Autor(en)/Author(s): Hepp Albert

Artikel/Article: [Bücherbesprechung. 291-292](#)